



L

# Antrag

**Initiator\*innen:** Gudrun Lux, Stadtvorstand, Fraktionsvorstand (dort beschlossen am: 15.04.2024)

**Titel:** **Moderne Mobilität möglich machen: Sicher, vernetzt und klimafreundlich**

---

## Antragstext

### 1 **Moderne Mobilität möglich machen: Sicher, vernetzt und klimafreundlich**

2 Menschen wollen sich frei und sicher bewegen, um ihr Leben gut zu gestalten. Um  
3 dies umfassend und zukunftsfest zu ermöglichen, müssen wir Mobilität in unserer  
4 Stadt und darüber hinaus neu organisieren – das ist eine der zentralen  
5 Herausforderungen für Politik, Verwaltung und Gesellschaft. Denn Mobilität ist  
6 gesellschaftliche Teilhabe: wohnen, arbeiten, sich erholen, einkaufen, einander  
7 begegnen – all das erfordert, mobil zu sein. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München  
8 stehen für eine konsequente Verkehrswende, die möglichst vielen Menschen ein  
9 möglichst hohes Maß an Freiheit und Sicherheit bietet und dabei Mobilität  
10 insgesamt sicher, nachhaltig, sozial gerecht, inklusiv, gesund, klimafreundlich  
11 und platzsparend organisiert.

### 12 **Klimawandel bremsen, Auswirkungen der Erdüberhitzung für München begegnen**

13 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München sind überzeugt, dass es gerade für eine  
14 wohlhabende Stadt wie München eine Verpflichtung ist, einen größtmöglichen  
15 Beitrag zu leisten, den Klimawandel abzubremesen. Die Erdüberhitzung hat zudem  
16 lokal reale Auswirkungen: Damit Menschen auch in Zukunft hier gut leben können,  
17 muss München sich den nicht mehr vermeidbaren Folgen des Klimawandels anpassen.  
18 Mit seiner hohen Flächenversiegelung ist unserer Stadt eine Hitzeinsel. Deshalb  
19 müssen vollversiegelte Verkehrsflächen, darunter auch Parkflächen, kritisch  
20 geprüft werden. Jeder Umbau im Straßenraum soll Entsiegelung, sowie mehr  
21

22 Straßenbäume und Begleitgrün (auch zum Sammeln von Regenwasser bei Starkregen)  
23 als planerischen Anspruch haben. Die Aufteilung der Verkehrsflächen muss weiter  
24 zu Gunsten von klimaverträglichem Verkehr – zu Fuß, mit dem Rad, mit Bus und  
Bahn – verändert werden.

## 25 **Umwelt und Gesundheit der Menschen in München schützen**

26 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München setzen sich für langsameren, lokal emissionsfreien  
27 und umweltverträglichen Verkehr sowie in absoluten Zahlen für weniger Fahrten  
28 mit Diesel- und Benzinfahrzeugen ein. Dies dient unmittelbar dem Schutz von  
29 Mensch und Umwelt, denn Abgase und Reifenabrieb belasten unsere Stadt:  
30 Stickstoffdioxid und Feinstaub gefährden die Gesundheit der Menschen,  
31 Schadstoffe belasten Böden, Pflanzen und Tiere. Dass der Gesundheitsschutz der  
32 Bürger\*innen klare Priorität haben muss, bestätigt auch der Bayerische  
33 Verwaltungsgerichtshof.[\[1\]](#) Wir fordern, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen,  
34 um die Einhaltung der Grenzwerte zu garantieren und für saubere Luft in München  
35 zu sorgen. Entsprechend müssen Fahrzeuge, die besonders viele Schadstoffe  
36 ausstoßen, mit Einfahrverboten belegt werden. Ein Fahrverbot für recht wenige  
37 Fahrzeuge bedeutet Gesundheitsschutz für hunderttausende Menschen.

## 38 **Gleichberechtigte Teilhabe für alle ermöglichen**

39 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München setzen sich dafür ein, dass alle Menschen  
40 gleichberechtigt am öffentlichen Leben teilhaben und ihr Leben selbstbestimmt  
41 führen können. Freie und ungehinderte Mobilität im öffentlichen Raum ist dafür  
42 eine wesentliche Voraussetzung und ein wesentlicher Bestandteil davon. Wir  
43 nehmen dabei besonders die Gruppen in den Blick, die in den vergangenen  
44 Jahrzehnten in der Verkehrsplanung zu wenig Beachtung fanden: Kinder,  
45 Senior\*innen, Menschen mit Behinderung oder Erkrankung sowie Armutsbetroffene.  
46 Damit sie sich frei und sicher bewegen können, müssen breite und komfortable  
47 Gehwege und sichere Querungen zur Verfügung stehen, zudem setzen wir uns für den  
48 Ausbau von Blindenleitsystemen ein, erhalten und vermehren bei Bedarf  
49 Behindertenparkplätze, barrierefreie Busse und Bahnen und vieles mehr. Wir  
50 begrüßen die strategische Weiterentwicklung der Kommunalen Verkehrsüberwachung  
51 (KVÜ) und fordern den weiteren Aus- und Aufbau der KVÜ, um durch konsequente  
52 Sanktionierung Wege freizuhalten. Mit einem Pilotprojekt zu Mikrobussen und E-  
53 Rikschas testen wir, wie wir die Altstadt besser erschließen können für alle,  
54 die nicht so gut zu Fuß sind. Mit dem Aufbau eines barrierefrei nutzbaren On-  
55 Demand-Systems stärken wir den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)  
56 insbesondere für verkehrsarme Zeiten und in Stadtrandgebieten. Mit dem geplanten  
57 regionalen Leihradssystem fördern wir besonders die intermodale Mobilität über  
58 Stadt- und Gemeindegrenzen.

## 59 **Verkehrssicherheit vorantreiben**

60 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München wollen alle Hebel in Bewegung setzen, damit die  
61 *Vision Zero* [\[2\]](#) keine Vision bleibt, sondern in unserer Stadt Wirklichkeit wird.  
62 Wir fordern, fehlerverzeihende sichere Infrastruktur weiter auszubauen: etwa  
63 getrennte und geschützte Radwege, ausreichend Querungshilfen für den Fußverkehr  
64 sowie geschützte Kreuzungen und bauliche Maßnahmen zur  
65 Geschwindigkeitsreduktion. Wir setzen dabei auch  
66 auf vorgezogene provisorische Lösungen, um rasch mehr Sicherheit zu schaffen.  
67 Bestehende Ermessensspielräume müssen genutzt werden, um die zulässigen  
68 Höchstgeschwindigkeiten wo immer erforderlich zu reduzieren. Wir wollen  
69 schrittweise getrennte Ampelschaltungen für Fuß- und Radverkehr sowie  
70 Autoverkehr einführen, sodass der geradeaus gerichtete Fuß- und Radverkehr vor  
71 abbiegenden Fahrzeugen geschützt ist. Geh- und Radwege sowie Kreuzungsbereiche  
72 und Sichtachsen von (falsch abgestellten) Fahrzeugen freizuhalten, ist ein  
73 wesentlicher Beitrag zur Sicherheit – entsprechend wichtig ist die Ahndung. Wir  
74 fordern, dass die KVÜ vollumfänglich die Kompetenz bekommt, regelwidrig  
75 abgestellte Kraftfahrzeuge abschleppen zu lassen.

## 76 **Mehr Entscheidungsspielraum für die Kommunen!**

77 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München fordern, die Kompetenz der Kommunen für die  
78 Organisation von Mobilität und Verkehr vor Ort endlich anzuerkennen und den  
79 Kommunen die entsprechenden Befugnisse und Möglichkeiten zu geben, zu gestalten  
80 und nicht nur zu verwalten. Wir kritisieren, dass die von hunderten Kommunen im  
81 Land lange ersehnte Neufassung der Straßenverkehrsordnung (StVO) am Widerstand  
82 der unionsgeführten Bundesländer unter Führung des Freistaats Bayern gescheitert  
83 ist. Wir fordern von der Bundesregierung und den Ländern, einen neuen Anlauf zu  
84 unternehmen, die StVO so zu überarbeiten, dass der Fuß-, Rad- und öffentliche  
85 Verkehr konsequent geschützt, gefördert und bevorzugt wird. Insbesondere die CSU  
86 ist dabei aufgefordert, endlich ihr Misstrauen gegenüber der Fachkompetenz der  
87 Kommunen zu überwinden. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München fordern von der  
88 Landesregierung, den Kommunen die Befugnis zu geben, Bewohnerparken sowie  
89 Zeitparken angemessen zu bepreisen, etwa abhängig von Flächenverbrauch, Gewicht  
90 oder Schadstoffemissionen. Gerade auch um die stark steigenden Kosten für den  
91 ÖPNV zu stemmen, brauchen wir dringend weitere Finanzierungsmöglichkeiten,  
92 insbesondere in Zeiten, in denen Bund und Länder nicht bereit sind, die dringend  
93 notwendigen Mittel für die Nahverkehrsfinanzierung aufzustocken.

## 94 **ÖPNV-Ausbau anschieben statt blockieren**

95 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München wollen einen starken ÖPNV, der – gut vernetzt  
96 insbesondere mit Fußverkehr, Fahrrad und Carsharing – zuverlässig, effizient und

97 klimafreundlich zentral ist für die Mobilität der Menschen in unserer Stadt. Wir  
98 stehen zum Ausbau des ÖPNV, tragen die ambitionierten Ziele der grün-roten  
99 Rathauskoalition vollumfänglich mit und begrüßen, dass Stadtverwaltung und  
100 Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) mit großem Einsatz insbesondere den Ausbau  
101 des Trambahnnetzes vorantreiben. Mit Querverbindungen zwischen den Stadtbezirken  
102 schaffen wir attraktive Direktverbindungen und kürzere Fahrzeiten, so können wir  
103 neue Fahrgäste gewinnen und die innerstädtischen Umsteigeknoten entlasten. Dazu  
104 brauchen wir die Tram-Westtangente, die Tram-Nordtangente und die Tram im  
105 Münchner Norden. Wir dringen darauf, dass das Land Bayern die Kommunen bei der  
106 notwendigen Verkehrswende unterstützt. Wir treten der  
107 Infrastrukturverhinderungspolitik der CSU – in der Staatsregierung, im Stadtrat  
108 und in Bezirksausschüssen – entschieden entgegen. Mit der Blockade der Tram  
109 durch den Englischen Garten missbraucht der CSU-geführte Freistaat unter  
110 Missachtung getroffener Vereinbarungen seine Rolle als Eigentümer, offenbar um  
111 kurzfristige politische Gewinne zu erzielen. Wir fordern von Ministerpräsident  
112 und Staatsregierung, zu einer konstruktiven Haltung zurückzukehren und konkret  
113 mit der Landeshauptstadt und der MVG an einer Lösung zu arbeiten, um die Tram  
114 durch den Englischen Garten auf der bestehenden Busspur zu verwirklichen.

#### 115 **Stadt und Region zusammendenken**

116 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München stehen zur engen Zusammenarbeit in der Region.  
117 Auch mit den besten Konzepten, den klügsten Ideen und selbst dann, wenn unser  
118 städtischer Haushalt unerschöpflich wäre: Ohne unsere Nachbargemeinden und  
119 Landkreise und ohne Unterstützung des Freistaats kann die Verkehrswende nicht  
120 gelingen. Gerade im Austausch mit unseren Nachbargemeinden und Landkreisen im  
121 Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVG) konnte in den letzten Jahren bereits  
122 einiges angeschoben werden – mit mehr und besser abgestimmten Buslinien zwischen  
123 Stadt und Umland, der Ringlinien im MVV-Gebiet zur Verbesserung der  
124 Querverbindungen, der Ausweitung des MVV-Gebiets um mehrere Landkreise. Derzeit  
125 arbeiten wir am größten regionalen Bikesharingsystem Deutschlands. Sorgenkind  
126 bleiben aber weiter die Münchner S-Bahn und auch viele wichtige  
127 Regionalzuglinien. Aufgrund der jahrzehntelangen Vernachlässigung der Bahn durch  
128 CSU-Verkehrsminister und des Missmanagements des Freistaats bei der S-Bahn –  
129 siehe das Desaster bei der S-Bahn-Stammstrecke – haben sich enorme Probleme  
130 aufgetürmt. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München fordert vom Freistaat Bayern endlich  
131 einen entschiedenen Einsatz für Deutschlands drittgrößtes S-Bahn-System. Dazu  
132 zählt der S-Bahn-Nordring, dessen Potenzial und Notwendigkeit von der  
133 dynamischen Entwicklung des Münchner Nordens unterstrichen wird.

#### 134 **Mobilität und Stadtplanung gemeinsam weiterentwickeln**

135 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München sind überzeugt, dass wir Verkehrsflächen und

136 Mobilitätsverhalten konzeptionell in die Stadtplanung einbeziehen müssen, um  
137 unsere Stadt umwelt- und menschenfreundlich weiterzuentwickeln. Die „Stadt der  
138 kurzen Wege“ ist Leitbild der Stadtplanung in München; dieses Konzept zu  
139 verwirklichen ist Voraussetzung dafür, dass die Verkehrswende vor Ort gelingt.  
140 Wir orientieren uns zudem am Leitbild der „Dreifachen Innenentwicklung“[3], um  
141 eine hohe Lebensqualität für alle Bewohner\*innen Münchens zu erreichen.

## 142 **Wirtschaftsverkehr effizient organisieren**

143 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München sehen die Bedeutung eines gut funktionierenden  
144 Wirtschaftsverkehr für die Stadt. Egal ob Fahrrad- oder Bioladen, Münchner Dax-  
145 Konzern oder städtisches Krankenhaus, Handwerk oder Gaststätte – ohne  
146 leistungsfähigen Wirtschaftsverkehr geht es nicht. Ver- und Entsorgung müssen  
147 als notwendige Verkehre bevorzugt werden, Laden, Liefern und Leisten muss im  
148 gesamten Stadtgebiet möglich sein. Wir wollen die Vorteile der Digitalisierung  
149 massiv nutzen, um Wirtschaftsverkehr effizient und nachhaltig zu organisieren.  
150 Liefer- und Ladezonen für Unternehmen, Handwerker\*innen und Lieferdienste werden  
151 ausgebaut und es sollen Möglichkeiten geschaffen werden, diese künftig vorab zu  
152 buchen. Wir begrüßen und unterstützen die vielfältigen Initiativen aus der  
153 Wirtschaft etwa zu Sharingkonzepten, Logistikhubs und dem Einsatz von  
154 Lastenrädern und kleinen Elektrofahrzeugen insbesondere auf der „letzten Meile“.  
155 Der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur, einschließlich Schnellladen, ist dringend  
156 notwendig, nicht nur, aber auch, um den Einsatz von E-Mobilität im  
157 Wirtschaftsverkehr voranzutreiben.

## 158 **Öffentlichen Raum für vielfältige Nutzung freimachen**

159 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München wollen den knappen öffentlicher Raum für  
160 vielfältige Nutzung freimachen. Die auf grünes Betreiben eingeführten und  
161 verstetigten Schanigärten sind ein Erfolgsmodell. Auch konsumzwangfreie Parklets  
162 und Stadtterrassen haben wir mit der grün-roten Stadtratsmehrheit ermöglicht.  
163 Wir setzen uns dafür ein, dass diese Optionen bekannter werden und  
164 niedrigschwellig in Anspruch genommen werden können, insbesondere von jungen  
165 Menschen und denjenigen, die weniger gut situiert sind und weniger oder gar  
166 keinen privaten Raum an der frischen Luft zur Verfügung haben. Die Förderung der  
167 geteilten Mobilität ist ein wesentlicher Beitrag, um öffentlichen Raum von  
168 parkenden Fahrzeugen zu entlasten und so Platz zu schaffen für vielfältigere  
169 Nutzungen. Die erfolgreich eingeführten Mobilitätspunkte, die geteilte Mobilität  
170 noch attraktiver machen, sollen ausgebaut werden.

## 171 **Verkehrswende im Zentrum und in den Stadtteilen weiterentwickeln**

172 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München sehen, dass der Münchner Innenstadt eine besondere  
173 Rolle für die Verkehrswende zukommt. Sie ist hoch frequentiert, belebt und  
174 beliebt, bereits jetzt gut für ÖPNV, Fahrrad und zu Fuß erschlossen und durch  
175 diese erreichbar. Die Münchner Fußgängerzone im Herzen der Stadt ist  
176 Erfolgsmodell und Vorbild für viele Städte weltweit. Gemäß dem grün-roten  
177 Koalitionsvertrag verwirklichen wir schrittweise die weitgehend autofreie  
178 Altstadt. Wir wollen den Autoverkehr im innerstädtischen Bereich sukzessive  
179 reduzieren, indem wir attraktive Alternativen für die private und berufliche  
180 Mobilität schaffen und Wirtschaftsverkehr effizienter organisieren. Wir  
181 erweitern die bestehende Fußgängerzone und schaffen auch außerhalb der Altstadt  
182 neue Fußgängerzonen, und verkehrsberuhigte Bereiche, weisen echte Fahrradstraßen  
183 und echte Spielstraßen aus, erproben Modelle wie die Superblocks nach dem  
184 Vorbild Barcelonas und stärken die Aufenthaltsqualität für ein  
185 menschenfreundliches München.

186 [\[1\] Vgl. https://www.gruene-fraktion-muenchen.de/nach-urteil-des-  
187 verwaltungsgerichtshofs-gruene-fuer-stufe-2-des-zonalen-fahrverbots/](https://www.gruene-fraktion-muenchen.de/nach-urteil-des-verwaltungsgerichtshofs-gruene-fuer-stufe-2-des-zonalen-fahrverbots/)

188 [\[2\]](#) *Vision Zero* im Sinne einer Verkehrssicherheitsstrategie, die die Vermeidung  
189 tödlicher und schwerer Unfälle im Straßenverkehr zum Ziel hat.

190  
191 [3] Siehe  
192 [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/230](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/230_-515_uba_hg_dreifacheinnenentwicklung_2auflg_br.pdf)  
193 [\\_-515\\_uba\\_hg\\_dreifacheinnenentwicklung\\_2auflg\\_br.pdf](#)

### **Unterstützer\*innen**

Thorsten Kellermann, Andre Hermann, Henriette Kuhrt, Dieter Janecek, Ines Allinger, Johannes Reichel, Alexander König, Florian Schönbeck, Jan-Hendrik Müller, Anais Schuster-Brandis, Thomas Häusler, Andrea Stadler-Bachmaier, Wolfram Gothe, Martin Züchner, Jörg Spengler, Lendita Musliji, Joachim Weiss, Benoît Blaser, David Süß, Christian Hartranft